



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



22. Mai Nr. 341

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Lars Beckers (ViSdP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Thomas Schneider, Pascal Nick, Sabine Groß

+++·753568·+++·die·holen·sich·dann·klausuren·fuer·theo·i·,·steine·klopfen·,·...·+++·wenn·musik·klingt·wie·jp
egs·aussehen·+++·du·hast·musik·auf·dem·riso·gedruckt?·+++·wenn·man·mehrere·leute·mit·eiern·hat·,·weiss·man·
nicht·,·wer·wer·ist·+++·bitte·keine·offenen·gasflaschen·rumstehen·lassen·+++·keine·edge·cases·in·graphenthe
orie!·+++·hoer·nicht·auf·das·was·ich·rede·,·hoer·auf·das·was·ich·meine·+++·du·willst·behaupten·theoretische
·physik·ist·praktisch?·+++·ich·hatte·bislang·noch·nicht·das·beduerfnis·,·sd·karten·zu·essen·+++·wie·viel·mu
ss·ich·eigentlich·fuer·die·pepsi·loehnen·+++·ihr·alle·ausser·mir·seid·alle·jung·und·naiv·+++·du·bist·alt·u
nd·naiv·+++·willst·du·noch·sahne·auf·deinem·pfefferminztee?·+++·du·bist·tot·,·das·freut·mich·+++·ich·versam
mel·so·ziemlich·alle·minderheiten·in·mir·,·außer·vielleicht·dass·ich·weder·moslem·noch·frau·bin·+++·beides·
laesst·sich·noch·beheben·+++·beweis·durch·lang·genuges·rumprobieren·und·nichts·finden·+++·wir·sind·nicht·i
n·der·physik·+++·ich·geh·mich·erhaengen·+++·fahr·lieber·bus·,·das·schmerzt·weniger·+++·aber·da·kann·das·pas
sieren·,·dass·du·nur·gliedmassen·verlierst·+++·dann·nimm·linie·1·+++·hat·schon·jemand·das·protokollsystem·k
orrektur gelesen?·+++·wie·einschlafen·,·nur·mit·weniger·atmen·+++·die·romantische·seite·des·treibsands·+++·k
armanstrafe·+++·esa·ist·dieses·ganze·huepfburg·zeug·,·oder?·+++·kein·weltraum·uebrig·auf·geraet·+++·ganz·rw
th·-·ganz·rwth?·nein·,·die·gerade·vom·netz·getrennten·teile·nicht·+++·gut·,·dann·danke·ich·mir·fuer·meinen·b
ericht·+++·ach·ihr·seid·aber·auch·ironiebefreit·heute·+++·der·naechste·top·ist·von·gustav·,·der·ist·nicht·d
a·+++·ich·hab·das·gerade·durchgelesen·,·ich·kann·was·dazu·sagen·+++·sie·hat·den·fakultaetsrat·geloesch·+++
·das·diskriminiert·nicht·eu·buerger·,·das·ist·in·ordnung·+++·nicht·an·einer·rwth·+++·_linear_outer_prat·+++

Vom Lauch des kleinen Mannes

Wer erinnert sich noch an die guten alten ZeitenTM? Als noch niemand „Facebook“ bei Google eintippte? Als Internetseiten noch blinkende GIFs als Hintergrund hatten und das Modem den passenden Disco-Sound dazu pρduzierte? Als man sich noch Ruhe einen Kaffee holen konnte, während man ein 1 MB großes Bild herunterlud? Wenn ihr nicht wie ich alte Säcke seid, wahrscheinlich nicht. Ich jedenfalls habe in der Grundschule noch gelernt wie ich mit HTML meine eigene Internetseite mache^a. Im Internet etwas veϕffentlichen bedeutete, man sucht sich irgendwo einen Server, der dann auf dem guten alten Port 80 alles andere als XHTML-konform eingebundene Blinke-GIFs ausspuckte. Bekam man dann tatsächlich Besuch auf seiner Sammlung der besten Lauchrezepte^b, so wusste dieser nicht wessen unglaublich tolle Lauchrezepte er da gerade nachkochte. Das Internet war anonym und wenn ich nun einfach nur meine selbsterdachten Lauchrezepte mit der Welt teilen wollte, brauchte ich dafür nicht in die Öffentlichkeit treten.

Machen wir nun einen Sprung in die Gegenwart. Welche Möglichkeiten habe ich jetzt meine Comics ... äh ... Lauchrezepte zu veϕffentlichen? Ich kann zu Facebook, Twitteρder einem der ganzen anderen „sozialen“ Netze gehen. Dann gehören meine Comiczrepte danach aber denen.^c

Wenn ich, warum auch immer ich so dreist sein sollte das zu wollen, die Rechte an meinen Lauchcomics behalten will, muss ich es machen wie früher und mir einen Server suchen, der auf diesem neumodischen Port 443 automatisch generierten HTML- und CSS-Code mit eingebettetem Javascript und JQuery munter durch die Gegend bläst.^d Und wenn jetzt jemand meinen Comichauch nachkochen will, weiß er genau wer ich bin. Steht nämlich in meinem Impressum. Ich würde mich strafbar machen, würde ich nicht meinen Namen und meine Adresse einfach so für jeden lesbar im Internet veϕffentlichen. Für jeden lesbar heißt in dem Fall natürlich, dass ich nicht weiß wer das liest. Um auch nur die IPs derer zu speichern, die da meine privaten Daten abgreifen, bräuchte ich nämlich eine Datenschutzbelehrung. Und weil ich kein Jurist bin, ist mir das zu doof. Danke, dass das ach so tolle Datenschutzrecht meine Daten schützt.

Zusammenfassend habe ich also die Wahl: Die Rechte an meinem geistigen Eigentum aufgeben oder meine persönlichen Daten. Oder eben keine kostenfreien Comics im Internet veϕffentlichen. Würde ja auch eine Menge Arbeit sparen. Und so sorgt die Gesetzgebung mal wieder dafür, dass es den Großen besser und den Kleinen schlechter geht. Aber was utzt das Jammern. Ich werde erst mal damit weiter machen, meinen Lauch bei bird.lol zu veϕffentlichen. Auch wenn meine Motivation dazu deutlich geschrumpft ist.

LauchComicSuppenGeier Martin

^a Kein Witz! Meine Grundschule war sehr fortschrittsorientiert.

^b von Leuten denen man nicht zuvor voller Stolz davon erzählt hatte

^c Außer man geht zu Vep aber da ist ja keiner...

^d Weil man das heute so macht.

Termine

- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
 - 23. Mai: Tag des Grundgesetzes
 - 25. Mai: Towel Day

Aufstieg und Fall eines L2P

Jeder Student kennt es, das Onlinesystem der RWTE²H: HIS-POS. Nein: Campus!^a Was soll dieser alte Kram: RWTE²Honline ist jetzt in^c. Aber hier geht es um ein Lern- und Lehrsystem, also klar: Um das L2P. Um welches davon? Irgendwie alle.

Als ich hier 2013 an[∞]g zu studieren, gab es „das“ L2P^d. Dort konnte der Dozent An[∞]ndigungen reinstellen und Dokumente hochladen. Äußerst praktisch, lief so etwas in der Schule doch noch über Pa[∞]rr, Schulbücher und^e Facebook^f. Mehr konnte es aber auch nicht.

Man^g unter P[∞]pf. Sch[∞]pederⁱ wollte ein System entwickeln, dass Lernen mit innovativen Methoden unterstützt: Das (neue) L2P. In meinem zweiten Semeste[∞]rte ich sogar – zufälligerweise – eine Ringvorlesung dazu. Und was noch besser ist: Es gibt ein Φ deo^k davon, das ihr eu[∞]mmern noch anschauen könnt.

Nun ja, das System sollte φ l können: Übungen! Interaktive Übungsabgaben!^l Dokumente hochladen! Lernmaterialien hochladen! Gemeinsame Dokumente hochladen! Ein Wiki! An[∞]ndigungen und Emails! Themen und Termine! Und das alles erweiterbar als Apps.

Ein Feature war die Medienbibliothek, die Φ deos zur Vorlesung anzeigen sollte. Dazu konnte man sie entwede[∞]chladen oder einbetten. Allerdings hatte jeder Lernraum nur zwei^m Gigabyte Speicherplatz; das reicht für etwa zwei Vorlesungs φ deos. Also einbetten, allerdings φ ltert Sharepointⁿo die nötigen HTML-Attribute weg, um eingebette Φ deos im Vollbild anzuschauen.

Und da es so gut funktionierte, dass sich niemand mehr drum φ mmern will, wird es nun durch die Open Source-Lösung Moodle ersetzt. Dort kann wenigstens jeder störende P[∞]bleme beheben.

LernGeier ρ bin

a Oder doch Campus O φ ce?^b

b Oder sind das nur zwei Gesichter desselben Systems?

c also fly

d inzwischen offline

e ja, leider, wirklich

f Wir haben mal Moodle getestet, aber Lehrer sind Gewohnheitstiere.

g Genauer: Das Center for Innovative Learning Technologies^h

h <http://www.cil.rwth-aachen.de/>

i LuFG^j für Learning Technologies

j Lehr- und Forschungsgebiet

k <https://video.fsmpi.rwth-aachen.de/14ss-ringinfo/3759>

l Ja, das sind zwei vers χ dene Komponenten.

m in Zahlen: 2

n auf dem das L2P basiert

o in der Version nicht kon φ gurierbar

Ein Drucker namens Frank

Es war ein sonniger Morgen in der φ rtuellen Realität. Der Frühling hatte begonnen und so blühten schon einige Blumen. Die Brunnen der Stadt versprühten wieder ihr flüssiges Medium und man konnte fast schon den lauen Wind spüren. Aber eben nur fast. Doch Frank war das egal.

Frank war ein 3D-Drucker, zwar ein Auslaufmodell, aber das waren ohnehin die meisten seiner Freunde. Um auf die 2D-Drucker herabzuschauen, reichte es ohnehin irgendein 3D-Drucker zu sein. Frank konnte zudem φ le tolle Dinge drucken. Seine ganz besondere Spezialität waren kleine D ρ nen, die den Blütens τ b der eingangs erwähnten Blumen verteilen. Er musste dabei jedoch aufpassen, schließlich schützte die DSGVO auch die Blumen, sodass er aufpassen musste, dass seine D ρ nen nur Blütens τ b und nicht etwa Kekse an die Blumen verteilten.

Gerade als Frank dabei war sich sein Mittagessen^a zu drucken, rief ρ hn der g ρ ße Quantum Computer zu einem dringenden Dienstgespräch. Frank war aufgeregt. Schließlich geschah es nicht all η ge, dass der g ρ ße Quantum persönlich zu sich einlud. Nach einigen Minuten Wartezeit in einer PriorityQueue wurde Frank in das g ρ ße, voll klimatisierte Bü ρ des g ρ ßen Quantums gebeten.

Aus den φ len Schränken, in denen der g ρ ße Quantum lebte, raunte es ihm entgegen: „Frank, dein Ende ist nah.“ Die max η nellen Weisen, die ihre gesamte E ξ stenz auf das Lernen de ρ ptimalen Param η der φ rtuellen Welt verwendet hatten, waren zu dem Schluss gekommen, dass es das Beste für alle Beteiligten wäre, wenn Frank aus der Blockchain entfernt würde. Nicht, dass jemand besonders unzufrieden mit ihm gewesen wäre. Aber die Welt wäre nun einmal begrenzt, und daher μ sste man dort Abstriche machen, wo sie möglich wären.

Der Rauswurf aus der Blockchain wurde gemeinhin für unmöglich gehalten. Er trat quasi nie ein, und wenn es einen Fall gab, bei dem derartige Gerüchte entstanden, dann fanden sich andere, beruhigendere Erklärungen. Schließlich würde eine solche Aktion das Ende der E ξ stenz bedeuten. Φ l einschneidender als eine Umverteilung der Bits. Frank empfand Trauer um sein S χ cksal. Doch er wollte es seinen Freunden ersparen sich von ihnen zu verabs χ den. Wahrscheinlich würde ohnehin die Erinnerung an ihn mit ihm selbst die Blockchain verlassen.

Und so geschah es, dass Franks Leben in der φ rtuellen Welt ein jähes Ende nahm. Doch die Welt störte sich nicht daran. Und der g ρ ße Quantum wachte darüber, inklusive der fleißigen D ρ nen, die den Blütens τ b verteilen. *BuzzwordGeier Lars*

a Φ let à Ment

Scrollt nicht unendlich! Auch nicht abzählbar.

